

**Nord-Süd, Ost-West**  
**Kontakte während der Eisenzeit in Europa**  
**Akten der Internationalen Tagungen der AG Eisenzeit**  
**in Hamburg und Sopron 2002**



Herausgegeben von

ERZSÉBET JEREM, MARTIN SCHÖNFELDER und GÜNTHER WIELAND



**BUDAPEST 2010**

Der Druck des vorliegenden Bandes erfolgte mit Unterstützung  
des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur in Wien  
und des Nationalen Kulturfonds in Ungarn, Budapest



Umschlagbild:

Hallstattzeitliches Wagengefäß aus Fertőendréd  
(Kom. Sopron, Ungarn)

Gestaltung:

Michael Ober, Römisch-Germanisches Zentralmuseum, Mainz

Redaktion:

ERZSÉBET JEREM

ISBN 978-963-8046-57-4

HU ISSN 1215-9239

Alle Rechte vorbehalten

© Stiftung Archaeolingua

Kein Teil des Buches darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, CD-ROM, Internet oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung von Archaeolingua reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

2010

ARCHAEOLOGUA ALAPÍTVÁNY

H-1250 Budapest, Úri utca 49

Textverarbeitung durch die Autoren

Lektorierung und sprachliche Redaktion: Wolfgang Meid, Sarah Scheffler, Martin Schönfelder

Konvertierung und Herstellung der Druckvorlage: Rita Kovács

Druck: Akaprint Kft

## Inhalt

Vorwort .....	7
KATALIN ALMÁSSY	
Some new data on the Scythian-Celtic relationship .....	9
INES BALZER	
Der Breisacher Münsterberg zwischen Mont Lassois und Most na Soči .....	27
CLARISSA BELARDELLI	
Zur Bedeutung von Ost-West-Beziehungen zwischen Griechenland und Italien während der Urbanisierung der Apenninhalbinsel am Anfang der frühen Eisenzeit .....	41
JOCHEN BRANDT	
Die Laténisierung der Jastorfkultur. Kulturkontakt als Folge germanischer Raum-Zeit-Konzeptionen .....	51
JÁNOS GÖMÖRI	
Ein Grab der Osthallstattkultur mit Kultwagen aus Fertőendréd (Kom. Sopron, Ungarn) .....	61
FRANZISKA HEIMANN	
Kontakte in der Späthallstattzeit. Soziale und chorologische Untersuchungen zu Paukenfibeln und deren Auswirkung auf die chronologische Bewertung der Späthallstattzeit .....	75
RAIMUND KARL	
Lern' 'was G'scheit's im fremden Land, Bub! .....	87
JUTTA KNEISEL	
Die Gesichturnen und ihre Verbindungen nach Nord-, Mittel- und Südeuropa. Untersuchungen zur Bilderwelt der pommerschen Kultur .....	107
THOMAS KNOPF	
Amphorenimport im Oppidum Heidengraben. Chronologische und kulturhistorische Aspekte .....	127
JULIA KATHARINA KOCH	
Früheisenzeitliche Reitergräber zwischen Ost- und Westhallstattkreis .....	139
ANGELA KREUZ – JULIAN WIETHOLD	
Archäobotanische Ergebnisse der eisen- und kaiserzeitlichen Siedlung Mardorf 23, Lkr. Marburg-Biedenkopf. Hinweise auf kulturelle Beziehungen nach Süden und Norden .....	151
PIOTR ŁUCZKIEWICZ	
Die spätlatènezeitlichen Trinkhornbeschläge. Zeugnisse germanischer Einflüsse im keltischen Gebiet? .....	165
J. VINCENT S. MEGAW – M. RUTH MEGAW	
East and West in Early Celtic Art. The First Stages Once More Reviewed .....	183

<b>CAROLA METZNER-NEBELSICK</b>	
Phänomene und Ursachen kulturellen Wandels durch östliche Beziehungen am Beginn der Eisenzeit in Europa .....	207
<b>SVEN OSTRITZ</b>	
Beziehungen zwischen dem nordischen Kreis und der Mittelgebirgszone während der späten Hallstattzeit – untersucht anhand der Wendelringe .....	225
<b>PETER C. RAMSL</b>	
Verbindende Randzonen des Karpatenbeckens in der Frühlatènezeit .....	241
<b>MARTIN SCHÖNFELDER</b>	
Die Wagen von Dejbjerg. Import, Umwandlung und Anregung .....	257
<b>JENS SCHULZE-FORSTER</b>	
Ost-West-Beziehungen am Mittel- und Niederrhein in der mittleren und späten Latènezeit .....	269
<b>THOMAS STÖLLNER</b>	
Kontakt, Mobilität und Kulturwandel im Frühlatènekreis – das Beispiel Frühlatènegürtelhaken .....	277
<b>ROBERTO TARPINI</b>	
Frühe Formen figuraler Kunst nördlich und südlich der Alpen .....	321
<b>PETER TREBSCHKE</b>	
Untersuchungen zu Reichweite und Bedeutung von Kontakten in der Spätlatènezeit anhand der Feinkammstrich-Keramik .....	333
<b>Anschriften der Verfasser .....</b>	<b>349</b>

## Vorwort

Nord-Süd- und Ost-West-Kontakte tragen maßgeblich zur Kulturentwicklung in der Eisenzeit Europas bei. Die Welt der Hallstatt- und Latènezeit läßt sich nicht auf Kleinregionen oder auf Ländergrenzen einengen. Zentrum-Peripherie-Prozesse beschränken sich nicht nur auf die Kontakte mit den mediterranen Hochkulturen. Um Kontakte aus dem Innern des (West-)Hallstattkreises und der zentralmitteleuropäischen Latènekultur mit ihren Nachbargebieten sollte es bei den Tagungen der Arbeitsgemeinschaft Eisenzeit des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Hamburg und Sopron gehen. Dabei sind vielfältige Tagungsbeiträge und Artikel von 23 Kollegen aus sieben Ländern zusammengekommen. Sie beleuchten, daß keine Region isoliert war und vielerlei kulturelle Entwicklungen nur vor dem Hintergrund der Kontakte mit den Nachbarn verständlich werden. Dabei wird es bei der immer größer werdenden Detail- und Publikationsdichte immer wichtiger, nicht den Blick für das Ganze zu verlieren – oder zumindest für die großräumige Relevanz mancher Funde und Befunde. Archäologen, die über bestimmte Räume oder bestimmte Epochen arbeiten, wurde im Rahmen der Tagungen die Möglichkeit gegeben sich auszutauschen; durch die Publikation der Beiträge soll ein noch weiterer Kreis erreicht werden.

Bei der Besprechung der *Regularien* der Arbeitsgemeinschaft auf der Tagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Trier 2001 stand für das nächste Treffen unter der Leitung von Günther Wieland in Hamburg 2002 das Motto „Nord-Süd-Beziehungen“ im Raum. Hamburg war einer der wenigen Orte im Norden Deutschlands, an dem die traditionell – aber nicht ausschließlich – auf den Süden bezogene AG Eisenzeit tagte – anlässlich des 4. Deutschen Archäologenkongresses. In Trier wurde die Arbeitsgemeinschaft auch für eine zusätzliche Tagung von Erzsébet Jerem nach Sopron eingeladen. Als Motto bot sich in Ergänzung zu Hamburg das Thema „Ost-West-Beziehungen während der Eisenzeit in Europa“ an. Diese Tagung wurde von dem Archäologischen Institut der Ungarischen Akademie der Wissenschaften und dem damaligen Sprecher der AG Eisenzeit, Günther Wieland, organisiert.

Derartige Treffen der Arbeitsgemeinschaft im Ausland fanden bisher in den Jahren statt, in denen der West- und Süddeutsche Verband für Altertumsforschung keine Tagung ausrichtete; sie haben ein besonderes Flair und haben die Arbeitsgemeinschaft über die zufällige Begegnung von Kollegen hinaus zu einem Kreis Gleichgesinnter über alle Altersschichten hinweg gemacht. Die bisherigen Tagungen am Mont Beuvray in Burgund 1998 und in Liblice in Böhmen 2000 wurden von den Gastgebern publiziert; so sollte dann auch der Band von Sopron gedruckt werden, ergänzt um die Beiträge aus Hamburg. Da uns eine Reihung der Artikel nach Chronologie und Regionen nicht mit letzter Konsequenz durchführbar erschien, haben wir uns zur Reihung nach den Autorennamen entschlossen. Aufgrund mangelnder finanzieller Unterstützung verzögerte sich jedoch die Drucklegung; inzwischen fanden sogar weitere Auslandstagungen der AG in Obergurgl (2005) und Hallstatt (2009) statt. Die Beiträge spiegeln den Bearbeitungsstand 2006 wieder.

Wir danken den Autoren und den Lesern für ihre Geduld und möchten an dieser Stelle allen beteiligten Institutionen und Personen, die zu diesem Band beigetragen haben, ebenfalls unseren herzlichen Dank aussprechen.

Besonderer Dank für die Veranstaltung und Durchführung der Tagung in Sopron, die Betreuung der Teilnehmer und für die Drucklegung des Tagungsbandes gilt den im Folgenden genannten Institutionen und Personen:

Die Tagung fand statt unter der Schirmherrschaft des Archäologischen Instituts der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, Direktor Dr. Csanád Bálint, Leiterin der Wissenschaftlichen Abteilung Dr. Eszter Bánffy, und wurde am Ort maßgeblich gefördert vom Museum Sopron, Direktor András Nemes, Leiter der Archäologischen Abteilung Dr. János Gömöri, der die Führungen im

Museum und beim Römischen Forum leitete. Die Kosten für die Durchführung der Tagung wurden gemeinsam von beiden genannten Institutionen sowie von Archaeolingua getragen. Für die praktische Vorbereitung und Organisation der Tagung war ebenfalls das Archaeolingua-Team, vor allem Rita Kovács, zuständig.

Die Redaktion und Drucklegung des Tagungsbandes lagen ebenfalls in Händen der Mitarbeiter von Archaeolingua. Für finanzielle Unterstützung der Drucklegung gebührt besonderer Dank dem Nationalen Kulturfonds in Ungarn, Budapest, und dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur in Wien.

Budapest, im Juni 2006

Erzsébet Jerem

Martin Schönfelder

Günther Wieland